

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 129 (2003)
Heft: 35: Neuer Wein in "alten" Schläuchen

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dieser Einsicht heraus erarbeitete das Büro Haller Anfang der siebziger Jahre ein objektunabhängiges, geometrisches Konzept für modular organisierte, mehrgeschossige, hochinstallierte Gebäude, in dem jedes Teilsystem als Baukasten konzipiert und selbst wieder Teil eines umfassenden Gesamtbaukastens ist. Dieses als «Midi» bezeichnete System sollte im Ausbildungszentrum Löwenberg erstmals zum Einsatz kommen. Pionierhaft war auch der Ansatz, Entwurf, Konstruktion und Betrieb von Gebäuden computerunterstützt zu planen; das dafür am Institut für industrielle Bauproduktion der Universität Karlsruhe entwickelte Modell nannte Haller «Midi-Armilla». Er erkannte in dem System die Errungenschaft, der Vorstellung von einfach um- und weiterbaubaren Gebäuden «ein grosses Stück» näher gekommen zu sein. So technisch sich die Organigramme und Pläne dazu lesen, der Antrieb ist das organische Wachstum. Und er steht im Dienste des Menschen: Der Bau soll nicht durch Leitungen und Wände strukturiert sein, sondern durch die Menschen. Daher wohl benannte er ein so analytisches System nach der Stadt, die Italo Calvino in so poetischen Worten beschrieb.

Ein sichtlich enttäuschter Fritz Haller meint denn auch: «Ich hätte den Bauherrn zu überzeugen versucht, die Nasszellen nicht einzubauen.» Dass die SBB nicht

mit ihm Kontakt aufnahmen, um ihn und sein Büro mit der Sanierung zu beauftragen oder wenigstens zu konsultieren, «verletzt das Gebot der Redlichkeit». Warum die SBB Haller ignorierten, war nicht in Erfahrung zu bringen. Roland Pellet verwies mit dem Hinweis, dass es sich um eine «vertrauliche Sache» handle, auf die Pressestelle, die ihrerseits die Anfrage bis heute nicht beantwortete.

Dass Bauart ihrerseits den Auftrag übernahmen, zeugt für Haller auch nicht von Respekt gegenüber dem Werk eines andern Architekten: «Ich hätte einen solchen Eingriff am Bau eines andern nie vorgenommen, keiner der Solothurner Schule hätte das gemacht. Man muss sich überlegen, was richtig ist, nicht nur, was der Bauherr will. Im Kampf um Aufträge geht den Architekten heute die ethische Basis verloren.»

Und doch sitzen der Urheber und die «Erben» im selben Boot: Der Verzicht auf Nasszellen war in den 80er-Jahren ebenso dem Finanzdruck der SBB geschuldet wie der Einbau heute: Dabei projektierte das Büro Haller die Bauten so, dass immer zwei Zimmer zusammengelegt werden könnten, weil die Wände zwischen jeweils zwei Zimmern nicht-tragend sind. Das hätte die Zahl der Zimmer aber um die Hälfte reduziert – ein Ding der Unmöglichkeit für die SBB: «Wir brauchen jedes Zimmer», sagt der Projektleiter der SBB, Roland Pellet.

Architekt: Christian Wagner & Jürg Graser.
Geschirrspüler: Bosch.

Mehr über unsere Hausgeräte bei Ihrem Fachhändler.
Oder bei Bosch:
Tel. 0848 888 200
Fax 0848 888 201
www.bosch-hausgeraete.ch

BONAPARTE

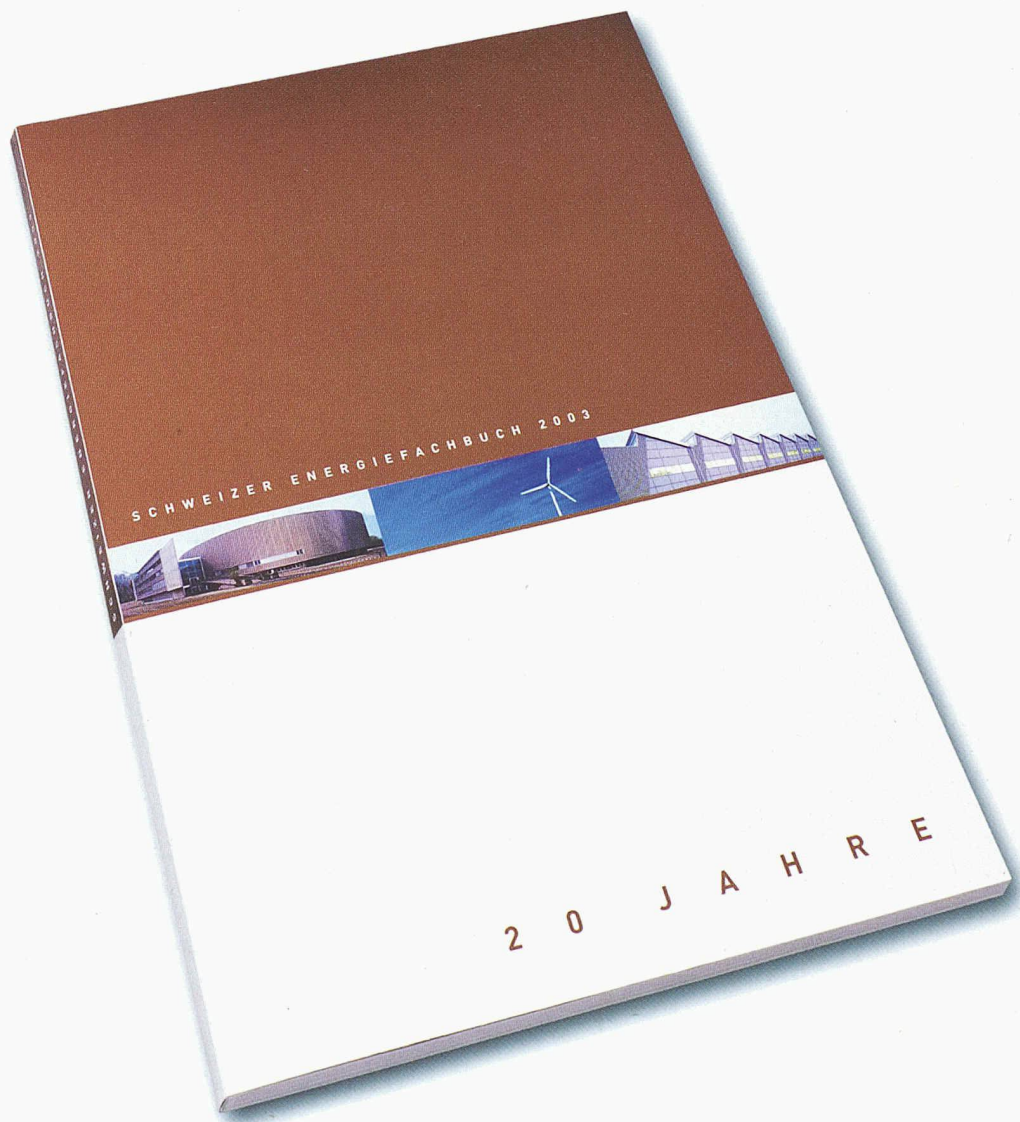


Die richtige Lösung

SCHWEIZER ENERGIEFACHBUCH

1983 BIS

2003



BESTELLKARTE Schweizer Energiefachbuch 2003

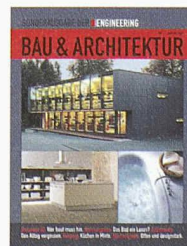
Jährlich im **Abonnement** für nur Fr. 51.–

Zum Einzelpreis von Fr. 61.–

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

02 Ja, mir fehlt das Jahrbuch 2002.
Und ich bestelle für Fr. 30.–.

01 Ja, mir fehlt das Jahrbuch 2001.
Und ich bestelle für Fr. 30.–.



Zusätzlich zum Abo
erhalte ich ein **GRATIS-**
ABO der Zeitschrift
Bau und Architektur
(6 Ausgaben).

Firma _____ Name _____

Adresse _____ PLZ/Ort _____

Coupon ausschneiden und einsenden an:

Künzler-Bachmann Medien AG, Postfach 1162, CH-9001 St.Gallen

EILBESTELLUNGEN: Telefon 071 226 92 92 | Telefax 071 226 92 31 | www.kbmedien.ch | info@kbmedien.ch

Man nehme Flextremo.

Das Erfolgsrezept für selbstverdichtenden Beton (SCC).

Schneller, einfacher, leiser und günstiger betonieren und bauen: Flextremo 3R CEM II/B-M (V-LL) 32,5 R ist der **perfekte Zement** zur Herstellung von selbstverdichtendem Beton (Self Compacting Concrete, kurz SCC). SCC mit Flextremo 3R bringt konstruktive und wirtschaftliche Vorteile: konstant hohe Betonqualität bei allen üblichen Anwendungen sowie bei schwierigster Geometrie. Kein lärmendes Vibrieren. Weniger Energie-, Personal- und Gerätekosten. Optimale Voraussetzungen also für bessere und leistungsfördernde Arbeitsbedingungen. Also: Wann testen Sie das Erfolgsrezept für selbstverdichtenden Beton (SCC)? Weitere Infos über die gemeinsame Systemkomponente von Holcim und Sika erhalten Sie bei:

Holcim (Schweiz) AG
Hagenholzstrasse 83
CH-8050 Zürich
Telefon 058 850 62 15
Telefax 058 850 62 16
www.holcim.ch



Schweiz. Immobilienschätzer-Verband

Der Einstieg zur Fachkompetenz bei der
Immobilienbewertung

Der Schweiz. Immobilienschätzer-Verband SIV bietet allen Bau- und Immobilienfachleuten, Immobilienreuhändlern, -verwaltern und -maklern die Möglichkeit, sich spezifisches Fachwissen in der Immobilienbewertung anzueignen.

Den Teilnehmern des

Schätzer-Basiskurs

bieten wir folgende Möglichkeiten:

- Erlangen des Grundwissens im Schätzungswesen
- Wissenserweiterung im Schätzungswesen für Immobilien- und Projektbeurteilungen
- Vorbereitung auf den SIV-Schätzungs-Expertenkurs

Kursort: Hotel Banana-City, Winterthur

Daten: Dienstag, 16. 09. 2003 / Freitag, 19. 09. 2003
Dienstag, 23. 09. 2003 / Freitag, 26. 09. 2003

Kosten: SIV-Mitglieder: CHF 1450.- / Übrige: CHF 1600.-

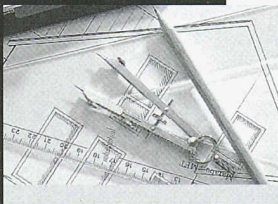
Unterlagen / Anmeldung:

Sekretariat SIV, Thunstrasse 42, 3074 Muri
Telefon 031 950 40 10, Fax 031 950 40 11
oder online anmelden: www.immobilienschaezter.ch

Im Zentrum der Region Ostschweiz
infolge Nachfolgeregelung zu verkaufen

Ingenieurbüro Hoch-/Tiefbau

Das Unternehmen
ist gut etabliert,
bekannt und erwirtschaftet einen
Umsatz von
ca. CHF 1,9 Mio.



Interessierte wenden sich bitte an:

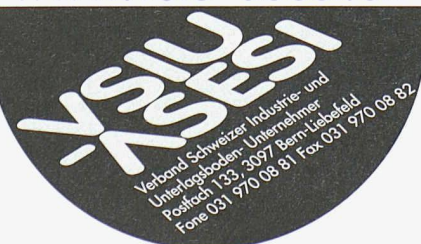
BDO Visura

Herr Felix Trösch · Kornhausstr. 3 · 9001 St. Gallen
Telefon 071 228 62 00 · Fax 071 228 62 62



BDO Visura
Wir machen Sie fit

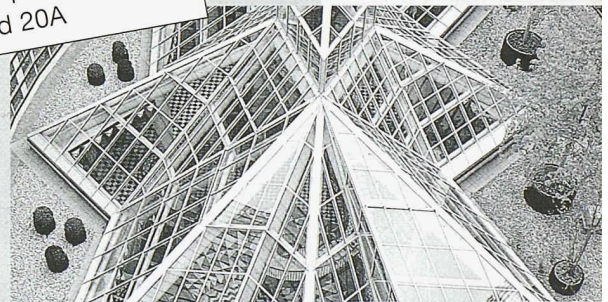
www.vsiu-asesi.ch



wema

Glas- und Metallbau AG

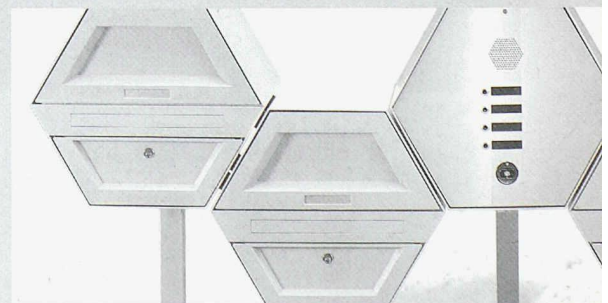
Bauen Modernisieren
Halle 1
Stand 20A



Glasdächer und -fassaden



Lichtkuppeln



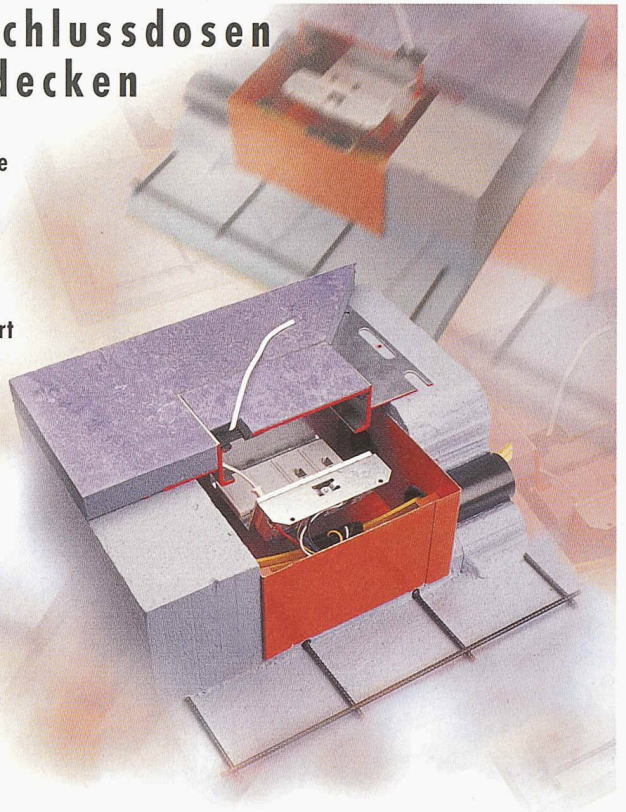
Briefkästen

WEMA Glas- und Metallbau AG
8910 Affoltern a. A., Tel. 01/7 62 62 00
www.wema.ch

DAD Durchgangs- und Anschlussdosen zum Einbau in Betondecken

In heutigen Neubauten wird die Haustechnik immer mehr in die erste Betondecke integriert. Die DAD Durchgangs- und Anschlussdose wurde speziell für diesen Zweck entwickelt und ermöglicht somit eine optimale und flexible Erschliessung Ihrer Räumlichkeiten.

- Sie wird auf der ersten Armierung befestigt bzw. in die Betondecke integriert
- Je nach Baufortschritt ausbaubar und nachträglichen Anforderungen problemlos anpassbar
- Erhältlich in zwei Varianten:
 - 200x200 mm, für Einbausätze mit 4 oder 2x4 FLF-Steckdosen
 - 250x250 mm, für Einbausätze mit 2x5 FLF-Steckdosen
- Die Dose ist auch für andere Anwendungen einsetzbar, wie z.B. im Bereich Heizung, Lüftung usw.



Woertz bietet Ihnen individuelle Gesamtlösungen auch für:

- Brüstungskanäle und -verkleidungen
- Unterflurkanäle mit Anschlusskasten
- Abdeckbare Bodenkanäle
- Doppelboden-Anschlussdosen

woertz 

Hofackerstrasse 47, Postfach 948, CH-4132 Muttenz 1
Tel. 061 956 56 56, Fax 061 956 56 70, www.woertz.ch

KONZEPTE
FÜR
INNOVATIVE
VERBINDUNGS-
TECHNIK

Schüco Fassaden-Systemlösungen



eröffnen Gestaltern und Planern eine Vielzahl von Möglichkeiten, mit Glas und Aluminium anspruchsvoll zu bauen. Alle Schüco-Systeme für Profil-, Glas- und Kaltfassaden, Lichtdächer, Fenster und Türen sind problemlos miteinander kombinierbar und entsprechen sich auch visuell in hohem Masse. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Jansen AG, 9463 Oberriet SG
Stahlröhrenwerk, Kunststoffwerk
Tel. 071 763 91 11, Fax 071 761 22 70
www.jansen.com, info@jansen.com

JANSEN

SCHÜCO